

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Schließung der evangelischen
Kindertagesstätte Schlierbach**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. April 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Schlierbach	10.03.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Jugendhilfeausschuss	23.03.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzaus- schuss	31.03.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	15.04.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Schlierbach, der Jugendhilfeausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information der Verwaltung über den Sachstand zu einer möglichen Schließung der evangelischen Kindertagesstätte Schlierbach zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach vom 10.03.2010

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 23.03.2010

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 31.03.2010

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 15.04.2010

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 2		Investitionen fördern, die einen sozialen Nutzen aufweisen
SOZ 5		Bedarfsgerechter Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder Begründung: Der Erhalt von Plätzen ist zur Sicherstellung der Nachfrage des Bedarfs an Betreuungsangeboten notwendig. Dabei soll eine Lösung angestrebt werden, die unter sozialen wie wirtschaftlichen Gesichtspunkten tragfähig ist.
AB 11		Ziel/e: Vereinbarkeit von Beruf und Erziehung
AB 10		Positionen der Frauen auf dem Arbeitsmarkt stärken
SOZ 11		Unterstützung der für Frauen relevanten Dienstleistungen Begründung: Der Erhalt von Plätzen bzw. ein möglicher Ausbau unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit die Position von Frauen auf dem Arbeitsmarkt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Ausgangslage :

In mehreren Gesprächen erläuterte die evangelische Kirche der Stadt Heidelberg, dass sie das Kindergartengebäude „Am Gutleuthofhang 19“ in Schlierbach veräußern müsse, da ein wirtschaftlicher Betrieb nicht mehr möglich sei.

Ungeachtet dieser Problematik erklärte sich die evangelische Kirche grundsätzlich bereit, weiterhin als Trägerin einer Kindertagesstätte in Schlierbach zur Verfügung zu stehen.

Als Voraussetzung für einen Weiterbetrieb müssten jedoch geeignete Räumlichkeiten gefunden werden, die den wirtschaftlichen Betrieb einer Kindertagesstätte zulassen.

Die evangelische Kirche Heidelberg bat daher die Stadt Heidelberg, sie bei der Suche nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten zu unterstützen.

Dabei stellte sich zunächst das enge Zeitfenster als problematisch heraus, das die evangelische Kirche zum Verkauf des Kindergartengebäudes in Schlierbach angesetzt hatte. Eine Schließung der Einrichtung war nämlich zunächst bereits zum 31.08.2010 vorgesehen.

Darüber hinaus stellten sich die finanziellen Spielräume der evangelischen Kirche für den Erwerb/Neubau von Räumlichkeiten, also auch solcher zum Betrieb von Kindertageseinrichtungen, als derzeit stark eingeschränkt heraus. Letztlich verfügt auch die Stadt Heidelberg über keinerlei freie und/ oder geeigneten Liegenschaften im Stadtteil Schlierbach, um der evangelischen Kirche kurzfristig eine Lösung der Raumsituation anbieten zu können.

2. Aktueller Sachstand :

Nach intensiven Gesprächen zwischen der Stadt Heidelberg und der evangelischen Kirche konnten nun aber bereits erste, äußerst positive Ergebnisse erzielt werden:

1. Die evangelische Kirche Heidelberg erklärt sich bereit, den Betrieb der Kindertagesstätte Schlierbach in jedem Fall zumindest bis 31.08.2011 in den bisherigen Räumlichkeiten aufrecht zu erhalten. Das bedeutet, dass kein Kind aus dieser Einrichtung im kommenden Kindergartenjahr in eine andere Einrichtung wechseln muss.
2. Es ist eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der evangelischen Kirche und der Stadt Heidelberg eingerichtet worden, die in den nächsten Monaten die komplexen räumlichen und finanziellen Fragen im Zusammenhang mit einem Weiterbetrieb der evangelischen Kindertagesstätte an einer anderen, geeigneten Örtlichkeit in Schlierbach lösen soll. Erste Lösungsansätze sind bereits vorhanden (z.B. Errichtung einer neuen Einrichtung im Rahmen eines PPP- Modells), die jetzt auf ihre Tragfähigkeit geprüft werden. Sobald erste konkrete Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe vorliegen, werden die Gremien entsprechend informiert.

Ziel der Verwaltung ist es, den Erhalt einer evangelischen Kindertagesstätte im Stadtteil Schlierbach nachhaltig zu unterstützen und gemeinsam mit der evangelischen Kirche Heidelberg eine tragfähige und familienfreundliche Lösung zu finden.

Hinsichtlich der Frage nach weiteren möglichen Schließungen/ Verlagerungen von Kindertageseinrichtungen innerhalb der Stadt Heidelberg verweisen wir auf die Informationsvorlage „Verkauf Immobilien (Kindertagesstätten) der evangelischen Kirche“.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner